

Das Bistum Basel schafft eine neue Dienstleistung für Seelsorgende: „Seelsorge an Seelsorgenden“. Drei Fachpersonen aus der Seelsorge stehen ihren Kolleginnen und Kollegen als Ratgebende zur Verfügung.



(v.l.): Pater Peter Traub, Andrea Gross-Riepe, Hansjörg Frick (ab 1. August Werner Bachmann, Seelsorger für Seelsorgende im Bistum Basel. Foto zVg.

Seelsorge ist im heutigen Umfeld sehr anspruchsvoll und die Erwartungen an die Seelsorgenden werden immer grösser. Die Lebenskreise von Beruf, Freizeit und Familie vermischen sich.

Als Mensch und Amtsperson stehen Seelsorgende in der Öffentlichkeit und damit auch in deren Beurteilung. Darum hat die Bistumsleitung drei Fachpersonen mit der „Seelsorge an Seelsorgenden“ beauftragt: Werner Bachmann, Pfarreiseelsorger Bistum Basel, Andrea Gross-Riepe, Co-Gemeindeleiterin Basel-Stadt und Pater Peter Traub, Pfarrer im Seelsorgeverband Neuhausen/Hallau SH. Diese drei Fachpersonen bilden die Anlaufstelle für Seelsorgende in Schwierigkeiten (als Direktbetroffene) und für Mitglieder von Anstellungsbehörden, die Rat suchen wegen kirchlichen Mitarbeitenden.

Sie bieten Begleitung Einzelner im Sinn von Kriseninterventionen; Kontakte und Gespräche bei Dekanatsbesuchen; Beratung von Teams; Begleitung von Selbsthilfegruppen, Förderung von Interventions- oder Supervisionsgruppen und Prävention durch Beratungs- und Referententätigkeit.

Die Dienstleistungen sind für den oben umschriebenen Adressatenkreis kostenlos. Die Fachpersonen sind gegenüber sämtlichen kirchlichen und weltlichen Stellen an die Schweigepflicht gebunden. Von der Schweigepflicht kann nur die Rat suchende Person entbinden.